GESCHICHTSORT STADTHAUS

Temporäre Ausstellung in der Buchhandlung „Lesesaal“

Öffnungszeiten Mo bis Sa: 10 bis 19 Uhr
Stadthausbrücke 6
20355 Hamburg

Hamburg

Das Stadthaus in der Hamburger Neustadt, heute die „Stadthöfe“, war bis zur Zerstörung bei Luftangriffen im Juli 1943 Sitz der Hamburger Polizeibehörde, des Polizeipräsidiums, der Geheimen Staatspolizei sowie der Schutz-, Ordnungs- und Kriminalpolizei. Das Stadthaus war eine Zentrale des Terrors und der Gewalt, in der die Verfolgung von politischen Gegnerinnen und Gegnern, Jüdinnen und Juden, Sinti und Roma sowie weiteren Gruppen organisiert wurde. Zahlreiche Gefangene wurden hier zu Verhören festgehalten und misshandelt. Auch der Kriegseinsatz Hamburger Polizisten und deren Beteiligung an Massenverbrechen wurden vom Stadthaus aus mitorganisiert.

Nach Kriegsende nutzen Hamburger Behörden Teile des wiederhergerichteten Stadthauses. Mit dem Kauf des Gebäudeensembles 2009 verpflichtete sich der private Investor, einen Lernort zur Geschichte des Stadthauses einzurichten und den Betrieb sicherzustellen. Im Herbst 2019 wird in zur Buchhandlung „Lesesaal“ gehörenden Räumlichkeiten eine Dauerausstellung eingerichtet. Ein Veranstaltungsprogramm über Widerstand und Verfolgung in Hamburg ist in Vorbereitung. Kurzführungen durch das Gebäude und die temporäre Ausstellung sind ab sofort möglich.

Kontakt und Newsletter

Behörde für Kultur und Medien
Gedenkstätten und Lernorte
Christine Eckel
Tel. +49 (0)40 428 24 237
E-Mail: christine.eckel@bkm.hamburg.de

Bildnachweis

Installation im Geschichtsort mit Porträts im Nationalsozialismus verfolgter Frauen und Männer aus Hamburg (Foto: Michael Rauhe)

Hamburg | Behörde für Kultur und Medien

LESE SAAL